

Beide Parteien verurteilen mit Entschiedenheit die Kriegspolitik der israelischen Regierung, die durch ihre fortgesetzte Aggressions- und Okkupationspolitik und bisherige Ablehnung aller Initiativen einer gerechten politischen Lösung des Konflikts im Nahen Osten die Verantwortung für die erneute gefährliche Zuspitzung des Konflikts in diesem Raum trägt. Die SED und die SAKP treten für eine politische Regelung der Krise im Nahen Osten auf der Grundlage der Resolution des UNO-Sicherheitsrates Nr. 242 vom November 1967 und Nr. 338 vom 22. Oktober 1973 ein, die den vollständigen Abzug der israelischen Truppen aus allen besetzten arabischen Gebieten fordert und Möglichkeiten eröffnet, einen gerechten und dauerhaften Frieden im Nahen Osten herzustellen. Sie unterstützen den gerechten Kampf des arabischen Volkes von Palästina unter Führung der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) für die Verwirklichung seiner legitimen Rechte.

Beide Parteien begrüßen die allgemeine Veränderung des Kräfteverhältnisses in der Welt sowie die dabei in Europa im Kampf um Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit errungenen Erfolge. Sie halten es für dringend geboten, diese Erfolge unumkehrbar zu machen und die Entspannung auf die ganze Welt auszudehnen.

Beide Parteien unterstützen den Vorschlag zur Schaffung eines Systems der kollektiven Sicherheit in Asien auf der Grundlage der Respektierung der Freiheit, Unabhängigkeit und Souveränität aller Völker dieser Region. Sie begrüßen den historischen Sieg des vietnamesischen Volkes, treten für die uneingeschränkte Verwirklichung des Pariser Abkommens über die Beendigung des Krieges und die Wiederherstellung des Friedens in Vietnam vom Januar 1973 ein und fordern die Einstellung aller militärischen Aktivitäten der USA in Indochina.

Beide Parteien verurteilen mit Nachdruck den von USA-Monopolen und CIA-Agenten inszenierten faschistischen Militärputsch in Chile, durch den die verfassungsmäßige Regierung der Unidad Popular gestürzt wurde. Sie fordern die sofortige Einstellung des blutigen Terrors der Militärjunta gegen das chilenische Volk sowie die unverzügliche Freilassung des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Chiles, Senator Luis Corvalán, und aller anderen eingekerkerten chilenischen Demokraten. Die SED und die SAKP bekunden ihre volle Solidarität mit den Demokraten und Patrioten Chiles und verleihen der festen Überzeugung Ausdruck, daß der gerechte Kampf des chilenischen Volkes siegen wird. Beide Parteien stimmen darin überein, daß die ständig wachsende Einheit und Geschlossenheit der kommunistischen und Arbeiterparteien sowie aller antiimperialistischen Kräfte